

CAS Betontechnologie 2018



Der FHNW-Zertifikatslehrgang CAS Betontechnologie 2018 ist eine berufsbegleitende Weiterbildung (10 ECTS). Sie richtet sich an Baufachleute aus Ingenieur-, Umwelt- und Architekturbüros, von Baustoffproduzenten und Bauunternehmen sowie von der öffentlichen Verwaltung (Bauämter von Städten und Kantonen) und von Prüflabors. Der Lehrgang vermittelt aktuelles Wissen zu angewandten Themen in der Betontechnologie und zum Themenbereich Beton und Nachhaltigkeit.

Start: Dienstag, 23. Januar 2018, 08.40 Uhr in Olten

Inhalt

- Warum ein CAS Betontechnologie? Zulassungsbedingungen DAS und CAS
- Ausbildungsziele, Zielpublikum, Termine, Ort und Kosten
- Inhalte und Ablauf des CAS Betontechnologie, Literaturliste
- Dozierende des CAS Betontechnologie
- Studium und Beruf in Teilzeit
- Unterlagen zum Studium
- Studienausweis, Anforderungen und Arbeitsweise
- DAS FHNW Betoningenieur/in
- Anmeldung, AGB

Stand 17. Oktober 2017 (Änderungen bleiben vorbehalten)

FHNW
Weiterbildung HABG
St. Jakob-Strasse 84
4132 Muttenz

T +41 61 467 45 45

F +41 61 467 45 43

M wb.habg@fhnw.ch

www.fhnw.ch/wbbau

Warum ein CAS Betontechnologie?

Beton ist nach wie vor der wichtigste und am meisten verwendete Baustoff der Schweiz. Die Betontechnologie ist die Basisdisziplin für ein materialgerechtes und dauerhaftes Planen und Bauen mit Beton.

Die Betontechnologie hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte gemacht. Aspekte der Nachhaltigkeit und der Dauerhaftigkeit treten bei der Entwicklung von neuen Betonen immer mehr in den Mittelpunkt. Dazu gehören u.a. die ökologischen Eigenschaften von Zementen und Betonzusatzmitteln sowie die Verwendung von Recyclingwasser und -gesteinskörnung sowie der Einsatz von neuen Betonarten. Diese Veränderungen im Betonbau wurden auch in die entsprechenden schweizerischen Normen aufgenommen.

Vom Grundlagenwissen bis zu Spezialkenntnissen: Im CAS Betontechnologie finden Sie aktuelles Wissen rund um den Beton von ausgewiesenen Expert/innen kompetent und praxisnah aufbereitet. Ein Schwerpunkt bildet auch das Thema Beton und Nachhaltigkeit. Aktuelle Themen aus Forschung und Praxis sowie praktisches Wissen zum Prüfen von Beton und Besuche von einem Zement-, Kies- und Transportbetonwerk runden das Wissensspektrum ab.

Zulassung zum DAS FHNW Betoningenieur/in

Architekt/innen und Ingenieur/innen aller Fachrichtungen mit Hochschulabschluss in der Regel mit mind. zwei Jahren Berufserfahrung im Baubereich.

Bei einem Abschluss einer höheren Fachschule sind mind. fünf Jahre Berufserfahrung im Baubereich nachzuweisen. Falls Sie keinen Hochschulabschluss haben, schicken Sie uns bitte mit der Anmeldung ein Dossier mit einem kurzen Lebenslauf, einer Kopie der Diplome, sowie einem Nachweis der Berufspraxis (z.B. Referenzen, Arbeitsbestätigung) und der Weiterbildung.

Für die Anmeldung sur Dossier zum DAS Betoningenieur sind folgende Abschlüsse anerkannt:

- Abschluss einer höheren Fachschule und mind. 5 Jahre Berufserfahrung. Folgende Abschlüsse sind anerkannt:
- eidg. Abschluss mit FA (z.B. eidg. dipl. Polier FA, eidg. dipl. Baustoffprüfer, eidg. dipl. Bautenschutz-Fachmann und dgl.)
- eidg. Abschluss mit HF (z.B. eidg. dipl. Bauführer HF)
- eidg. Abschluss mit HFP/Meisterprüfung (z.B. eidg. dipl. Baumeister)

Zulassung zum CAS FHNW Betontechnologie

Wie DAS FHNW Betoningenieur/in. Zusätzlich bei Zulassung sur Dossier:

Abschluss einer Vorbereitungsschule zur HFP/Meisterprüfung (jedoch ohne Abschluss HFP/Meisterprüfung) mit zusätzl. intensiver Weiterbildung und min. 5 jähriger Berufspraxis im Fachgebiet.

Ausbildungsziele, Zielpublikum, Termine, Ort und Kosten

Ausbildungsziel

Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen der Betontechnologie und erwerben zusätzliche Spezialkenntnisse, unter anderem auch zum Thema nachhaltiges Bauen mit Beton. Das Wissen um die allgemein anerkannten Regeln zum Betonbau wird aktualisiert. Somit sind sie in der Lage, die Arbeiten besser zu planen und Schäden zu vermeiden.

Zielpublikum

Bauingenieur/innen, Architekt/innen, Materialwissenschaftler/innen, Bautechniker/innen, Bauleiter/innen, Bauführer/innen.

Anmeldefrist und Aufnahmemodalität

Die definitive Anmeldung für das CAS Betontechnologie muss bis 27. November 2017 erfolgen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Insgesamt werden nicht mehr als 24 Studierende aufgenommen.

Kursbeginn

Das CAS Betontechnologie beginnt am Dienstag, 23. Januar 2018, 08.40 Uhr und dauert bis am Dienstag, den 12. Juni 2018.

Unterrichtszeiten

Vormittag: 08.40 – 10.10 und 10.30 – 12.00 Uhr
Nachmittag: 13.00 – 14.30 und 14.50 – 16.20 Uhr

Kursort

FHNW Weiterbildungszentrum, Riggbachstrasse 16, 4600 Olten und
TFB AG – Technik und Forschung im Betonbau
Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg.

Kosten

CHF 5'200.–
Es ist mit zusätzlichen Kosten in der Höhe von ca. CHF 400.– für Prints, Lehrmittel und Exkursionen zu rechnen.

Zertifikat

Das Weiterbildungszertifikat CAS Betontechnologie ist mit 10 ECTS bei folgenden DAS und MAS anerkannt:

- DAS FHNW Betoningenieur

Titelbild: Zertifikatsarbeit Fotobeton



Inhalte und Ablauf des CAS Betontechnologie

Das CAS Betontechnologie beginnt mit einer 4-tägigen Einstiegswoche; in den Folgewochen findet der Unterricht jeweils am Mittwoch statt.

1

Dienstag, 23.1.2018

Information zum Studienort und zum Studienbetrieb

Piero Knecht, Jürg Bichsel

Einführung zum CAS Betontechnologie

Peter Lunk

Zement

Erich Ritschard

Herstellung und Qualitätssicherung, Anforderungen an Zement, Eigenschaften von Zement, Hydratation

2

Mittwoch, 24.1.2018

Gesteinskörnung

Cathleen Hoffmann

Herstellung und Qualitätssicherung, Anforderungen an Gesteinskörnungen für Beton, Eigenschaften von Gesteinskörnungen für Beton

Zugabewasser

Erich Ritschard

Anforderungen an Zugabewasser, Eigenschaften von Zugabewasser

Zusatzstoffe

Erich Ritschard

Anforderungen an Zusatzstoffe, Eigenschaften von inerten Zusatzstoffen, Eigenschaften von chemisch reaktiven Zusatzstoffen, Eigenschaften von Fasern

3

Donnerstag, 25.1.2018

Zusatzmittel

Thomas Hirschi

Anforderungen an Zusatzmittel, Eigenschaften der wichtigsten Zusatzmittel

Aktuelle Themen aus Forschung und Praxis

Andreas Leemann

In diesen Unterrichtsstunden werden aktuelle Themen aus der Betontechnologie besprochen, die zur Zeit in Forschung und Praxis behandelt werden. Themenvorschläge der Kursteilnehmer/innen sind willkommen.

4

Freitag, 26.1.2018

Exkursion: Besuch eines Zement, Kies- und Betonwerkes

Erich Ritschard

Abgabe Konzept der Zertifikatsarbeit, definitive Themenwahl Zertifikatsarbeit

5

Dienstag, 6.2.2018

Betontechnologische Grundlagen

Cathleen Hoffmann und Peter Lunk

Gefüge des Zementsteins, Mischungsentwurf, Stoffraumrechnung. Rechnerische Übungen zur Anwendung des k-Wert Ansatzes

Betonherstellung

Stephane Cuchet

Qualitätssicherung, Konformität, praktische Übungen zur Bildung einer Betonfamilie und zur Auswertung von Erstprüfungen

6

Dienstag, 20.2.2018

Anforderungen an Beton

Fritz Hunkeler

Beton nach Eigenschaften, spezifische schweizerische Regelungen

Beton nach Zusammensetzung

7

Dienstag, 27.2.2018

Beton vom Mischen bis zur Nachbehandlung

Martin Bänziger und Kerstin Wassmann

Mischen, Transport, Förderung, Einbau, Verdichtung und Nachbehandlung

Betonieren bei extremer Witterung

8

Dienstag, 6.3.2018

Betone mit besonderer Verarbeitung

Kerstin Wassmann

Pumpbeton, SCC, Pfahl- und Schlitzwandbeton

Betone mit besonderen Ausgangsstoffen

Cathleen Hoffmann

Recyclingbeton, Leichtbeton, inkl. Dämmbeton, Schwerbeton

9

Dienstag, 13.3.2018 an der TFB Wildegg

Fritz Hunkeler

Frisch- und Festbetonprüfungen

Konsistenzmessung, Frischbetonrohddichte, Luftgehalt,

Wassergehalt, Druckfestigkeit, Biege- und Spaltzugfestigkeit, E-Modul, Schweizerische Dauerhaftigkeitsprüfungen

10

Dienstag, 20.3.2018

Betone mit besonderen mechanischen Kennwerten

Kerstin Wassmann

Faserbeton, Hochfester Beton, ultrahochfester Beton, schwindarmer Beton

Betone mit besonderer Dauerhaftigkeit (Teil 1)

Christine Merz

Chemisch beständiger Beton, AAR-beständiger Beton

11

Dienstag, 10.4.2018

Betone mit besonderer Dauerhaftigkeit (Teil 2)

Christine Merz

Frostbeständiger Beton

Mörtel und Estriche

Christine Merz

Estrichmörtel, Unterlagsböden, Fliessestrich, Industrieböden

Repetitorium Betontechnologie

Peter Lunk

Gruppenarbeiten zu betontechnologischen Fragestellungen

Abgabe der Probeklausur

12

Dienstag, 17.4.2018

Beton und Nachhaltigkeit I

Frank Jacobs

Nachhaltigkeit allgemein. Ökologische Aspekte von Betonausgangsstoffen, von Beton und der Betonherstellung

Beton und Nachhaltigkeit II

Cathleen Hoffmann und Peter Lunk

Ökobilanzen von Bauwerken, ökologische Datenbanken, Nachhaltigkeitslabels.

13

Dienstag, 24.4.2018

Beton und Nachhaltigkeit III

Cathleen Hoffmann und Peter Lunk

Praktische Übungen zu Beton und Nachhaltigkeit.

14

Dienstag, 8.5.2018

Aktuelle Themen aus Forschung und Praxis

N.N.

In diesen Unterrichtsstunden werden aktuelle Themen aus der Betontechnologie besprochen, die zur Zeit in Forschung und Praxis behandelt werden. Themenvorschläge der Kursteilnehmenden sind willkommen.

Besprechung der Probeklausur

Peter Lunk

15

Dienstag, 22.5.2018

CAS Betontechnologie - Schlussprüfungen

Peter Lunk

Abgabe der Zertifikatsarbeit: Dienstag, 5.6.2018

16

Dienstag, 12.6.2018

Vorstellung der Zertifikatsarbeiten

Peter Lunk

Die Vorstellung der Zertifikatsarbeiten bildet den Abschluss des CAS Betontechnologie.

Abschlussapéro

Literatur CAS Betontechnologie

Lunk et. al.

Betonpraxis – der Weg zum dauerhaften Beton

Holcim (Schweiz) AG; Zürich 2014

Grübl, Weigler, Karl

Beton – Arten, Herstellung und Eigenschaften

Verlag Ernst & Sohn; Berlin 2001

Neville

Properties of Concrete

Forth Edition, Longman; Harlow 1999

Reinhard

Ingenieurbaustoffe

2. Auflage; Verlag Ernst & Sohn; Berlin, 2010

Stark, Wicht

Dauerhaftigkeit von Beton

Birkhäuser Verlag; Basel 2001

Stark, Wicht

Zement und Kalk

Birkhäuser Verlag; Basel 2000

Weber, Tegelaar, Schwara, Soller

Guter Beton

Verlag Bau + Technik; 22. Auflage; Düsseldorf 2010

Leitung des CAS Betontechnologie



Peter Lunk

Dr. sc. techn., Dipl. Bauingenieur TU

Leiter Technical Expert Center, Holcim (Schweiz) AG, Zürich, Mitglied verschiedener nationaler Gremien (z.B. Normenkommission SIA 262 „Betonbau“, Arbeitsgruppe SIA 262 „Beton“)



Cathleen Hoffmann

Dipl. Bauingenieurin TU

Produktionstechnikerin, Holcim (Schweiz) AG, Siggenthal

Dozierende des CAS Betontechnologie



Martin Bänziger

Dipl. Bauingenieur HTL

Leiter Baueinheit Zürich, Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz



Stephane Cuchet

Leiter Support & Quality

Holcim (Schweiz) AG, Eclépens



Thomas Hirschi

Dipl. Bauingenieur HTL

Bereichsleiter Beton/Abdichten

Sika Schweiz AG, Zürich



Fritz Hunkeler

Dr. sc. techn., dipl. Ingenieur ETH/SIA

TFB AG Technik und Forschung im Betonbau, Wildeg, Mitglied verschiedener nationalen und internationalen Gremien (z.B. Normenkommission SIA 262 „Betonbau“, Arbeitsgruppe SIA 262 „Beton“, Arbeitsgruppe Brückenforschung des ASTRA und europäisches Komitee für Beton CENTC 104)



Frank Jacobs

Dr. sc. techn. ETHZ BDG/SIA

Berater, TFB AG Technik und Forschung im Betonbau, Wildeg, Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Gremien (z.B. Arbeitsgruppe SIA 262 „Beton“)



Andreas Leemann

Dr. sc. nat. ETH, EMPA, Dübendorf, Gruppenleiter Betontechnologie, Forschungstätigkeit im Bereich zementgebundener Baustoffe, Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Gremien



Christine Merz

Dr. ès. sc., dipl. géol. UNIL, MERZ INGENIEURBERATUNG GmbH, Möriken, Beratungen und Expertisen, Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Gremien, Forschungstätigkeit AAR



Erich Ritschard
Dipl. Chemiker HTL
Produktionsingenieur, Holcim (Schweiz) AG, Siggenthal



Kerstin Wassmann
Dipl. Bauingenieurin TU
Produktionsingenieurin, Holcim (Schweiz) AG, Siggenthal

Studium und Beruf in Teilzeit

Das Programm – eine 4-tägige Einstiegswoche plus 12-mal ein Tag pro Woche Unterricht – ermöglicht ein berufs begleitendes Studium. Zertifikatsarbeit und Selbststudium ergänzen den Unterricht.

Umfang und Arbeitsbelastung

Ein Certificate of Advanced Studies-Modul (10 ECTS-Punkte) entspricht einem Arbeitsaufwand von 270-300 Stunden. Ein CAS besteht aus 16 Unterrichtstagen, die insgesamt etwa 128 Lektionen Unterricht und Übungen umfassen. Dazu kommt eine Zertifikatsarbeit mit 70-100 Stunden Arbeitsaufwand. Für das Selbststudium sind ca. 70 Stunden vorgesehen.

Dieses Modell führt zu einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung während eines CAS von etwa 16 Stunden pro Semesterwoche, also einer Belastung im Umfang von etwa einer Drittelstelle. Die berufliche Tätigkeit sollte daher während dem Studium wenn möglich nicht wesentlich mehr als ein Zweidrittelpensum umfassen.

Interdisziplinäres Arbeiten und individuelle

Lernzielsetzung

Nebst dem Unterricht im Klassenverband spielt die Bearbeitung einer Zertifikatsarbeit eine wichtige Rolle. Es wird angestrebt, dass Unterrichtsübungen so oft wie möglich in interdisziplinären Kleingruppen durchgeführt und auch im interdisziplinären Rahmen der Klasse vorgetragen und diskutiert werden.

Die Zertifikatsarbeit ist eine Gruppenarbeit. Im Rahmen der Zertifikatsarbeiten erwerben Studierendenteams fundiertes Praxiswissen, indem sie fachkundige Dokumentationen von bestpractice-Beispielen erarbeiten oder Problemstellungen aus der Praxis lösen.

Es ist aber auch möglich, Themen aus der eigenen Berufspraxis oder aus dem eigenen Interessengebiet als Zertifikatsarbeit zu bearbeiten. Die Aufgabenstellungen müssen vor Beginn des CAS vorbereitet und bei der CAS Leitung eingegeben werden. Sie müssen sich von Umfang, Thema und Komplexität her eignen und ein klares Lernziel haben. Die Zertifikatsarbeit mit freiem Thema kann die Gelegenheit bieten, sich neue Strategien und Hilfsmittel für die Suche nach der Wunsch-Stelle zu schaffen. Auch für dieses Anliegen ist das interdisziplinäre Feld unserer CAS und die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte in den Zertifikatsarbeiten zu setzen, von grossem Nutzen.

Unterlagen zum Studium

Die Studierenden erhalten zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen am ersten Kurstag einen Skriptordner.

Alle digitalen Unterlagen zum CAS, die aktuellen Powerpointpräsentationen der Dozierenden und die Studienarbeiten werden den Studierenden auf der CAS-Moodle-Plattform <https://moodle.fhnw.ch/> (Passwort geschützt) laufend zur Verfügung gestellt.

Powerpointpräsentationen werden nur in digitaler Form (pdf) abgegeben. Für Notizen und Uebungen brauchen die Studierenden ihren eigenen Laptop. Falls Studierende doch einen Ausdruck der Vorlesungsfolien brauchen, können sie einen Ausdruck mit den pdf-Dateien in der von ihnen gewünschten Form selbst herstellen.

Die Stoffdarstellungen in Skriptordner und Powerpointpräsentationen ergänzen sich, sind aber nicht identisch.



Studienausweis, Anforderungen und Arbeitsweise

Studienausweis:

Weiterbildungszertifikat CAS FHNW

Ein CAS ist ein Zertifikatsstudium mit 10 ECTS-Punkten.
Die Gültigkeit der ECTS-Punkte beträgt 6 Jahre.

Anforderungen für das Zertifikat CAS

Für die Erteilung des CAS müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1 Die Unterrichtsveranstaltungen müssen regelmässig besucht worden sein. Dies gilt insbesondere auch für die viertägige Startveranstaltung zu Beginn des CAS. Max. drei Tage entschuldigte Absenz.
- 2 Die Zertifikatsarbeit (Gruppenarbeit) muss pünktlich abgegeben, in ausreichendem Masse bearbeitet und dokumentiert und von der Studienleitung angenommen werden.
- 3 Die schriftliche CAS-Abschlussprüfung muss im Minimum als „genügend“ beurteilt werden. Bei Nichterfüllen wird in Ausnahmefällen eine mündliche Nachprüfung angeboten.

Bei Nichterfüllung einzelner Anforderungen der Punkte 2 und 3 können die entsprechenden Arbeiten oder Prüfungen einmal innerhalb einer Frist von einem Jahr wiederholt werden. Leistungen, die für die Erteilung des Zertifikats wichtig sind, werden in kritischen Fällen von mindestens zwei Dozierenden beurteilt.

Arbeitsweise

Die mehrtägige Unterrichtsveranstaltung in der Einstiegswoche gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich kennenzulernen und die interdisziplinären Arbeitsgruppen für die Zertifikatsarbeiten vorzubereiten.

Im Rahmen der Unterrichtsveranstaltungen werden die Lerninhalte in Form von Vorlesungen, Übungen, Exkursionen oder geleiteten Diskussionen vermittelt.

Ergänzend dazu ist die Zertifikatsarbeit von herausragender Bedeutung. Für deren Erarbeitung ist keine Präsenz an der FHNW erforderlich.

Pro CAS muss eine Zertifikatsarbeit abgegeben werden:

- Zertifikatsarbeiten werden anfangs des CAS ausgegeben und müssen gegen Ende des CAS abgegeben und im Rahmen einer Querinformationsveranstaltung der Klasse vorgestellt werden. Die Zertifikatsarbeiten sind mit einem Aufwand von 70-100 Stunden pro Student/in verbunden und werden in der Regel in interdisziplinären Teams (max. 4 Studierende) erarbeitet.

DAS FHNW Betoningenieur/in

Für das Konstruieren und Bauen mit Beton braucht es ein breites Fachwissen. Der erfolgreiche Abschluss der drei CAS Betontechnologie, CAS Betontechnik, CAS Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen berechtigt zum Titel:

Diploma of Advanced Studies (DAS) FHNW Betoningenieur oder Betoningenieurin.

Der Einstieg ist mit jedem unserer CAS möglich. Der Besuch der drei Module kann auch über mehrere Jahre verteilt werden.

Ein Weiterbildungsangebot der FHNW in Zusammenarbeit mit BETONSUISSE.

BETONSUISSE

BETONSUISSE wurde Ende 2006 durch vier Branchenorganisationen gegründet. Die gemeinsame Kommunikationsplattform zeigt die Vorzüge des vielfältigen Baustoffes auf und möchte mit praxisingerechten Fachveranstaltungen, Exkursionen, Wettbewerben und Publikationen den Wissenstransfer sowie den Erfahrungsaustausch über Beton fördern. Die Aktivitäten der BETONSUISSE richten sich primär an Architekt/innen und Bauingenieur/innen, Dozierende und Studierende sowie Bauherrschaften und Bauunternehmen. Die Träger der Gesellschaft sind:

- cemsuisse, Verband der Schweizerischen Zementindustrie
- SwissBeton, Fachverband für Schweizer Betonprodukte
- FSKB, Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie
- FSHBZ, Fachverband Schweizerischer Hersteller von Betonzusatzmitteln.

www.betonsuisse.ch

Anmeldung Zertifikatskurs CAS Betontechnologie 2018www.fhnw.ch/wbbau

Name	Vorname	
Beruf		
Titel *	Schule *	Jahr
Strasse / Nr.		
PLZ / Ort		
Telefon privat		
E-Mail privat		
Geburtsdatum	Heimatort	
Staatsangehörigkeit		
Firma		
Strasse / Nr.		
PLZ / Ort		
Telefon Geschäft		
E-Mail Geschäft		
Korrespondenzadresse	Privat	Geschäft
Rechnungsadresse	Privat	Geschäft
<input type="checkbox"/> Ich melde mich für das DAS Betoningenieur an.		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
* Senden Sie uns bitte mit der Anmeldung die Kopien Ihrer Aus- und Weiterbildungsdiplome mit! Unvollständige Anmeldungen werden nicht weiterbearbeitet.		

Ort / Datum**Unterschrift**

Kursgebühr CHF 5200.-, inkl. Kursunterlagen. Ich habe die allg. Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.

Bitte per Fax an +41 61 467 45 43 oder per Mail an wb.habg@fhnw.ch**Allg. Geschäftsbedingungen**

Mit der Unterschrift unter diese Anmeldung anerkennt der/die Unterzeichnende die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik HABG in Muttenz (siehe 2. Seite / Rückseite) und bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Weitere InformationenFHNW Weiterbildung HABG, St. Jakob-Strasse 84, CH-4132 Muttenz
T +41 61 467 45 45, F +41 61 467 45 43, wb.habg@fhnw.ch, www.fhnw.ch/wbbau

Allg. Geschäftsbedingungen für Zertifikatskurse CAS

www.fhnw.ch/de/wbbau

Gültigkeit

Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle von der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der FHNW angebotenen CAS Kursausschreibungen.

Weitere Informationen

FHNW
Weiterbildung HABG
St. Jakob-Strasse 84
CH - 4132 Muttenz
T +41 61 467 45 45
F +41 61 467 45 43
wb.habg@fhnw.ch
www.fhnw.ch/de/wbbau

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik (HABG) der FHNW für Weiterbildungsveranstaltungen: www.fhnw.ch/weiterbildung/agb-weiterbildung

Zulassungsbedingungen

Hochschuldiplom oder eine gleichwertige Ausbildung. Zusätzliche Berufspraxis (2 Jahre) ist erwünscht.

Für ein CAS können auch Personen mit anderen Qualifikationen zugelassen werden. Bitte schicken Sie uns mit der Anmeldung eine Dokumentation Ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit.

Anerkennung durch Kooperationspartner

Für die Anerkennung der FHNW Studiaausweise zu Masterstudiengängen oder speziellen Titeln gelten die Zulassungsbedingungen der Kooperationspartner.

Anmeldebestätigung

Die Anmeldung zu einem Kurs erfolgt schriftlich. Der Vertrag mit der FHNW kommt erst durch die definitive Kursbestätigung der HABG zustande.

Kursinhalte

Die angebotenen Kurse werden laufend evaluiert. Der Veranstalter behält sich, im Interesse einer Weiterentwicklung einzelner Kurse, kurzfristige Abweichungen von den im jeweiligen Kursprogramm angegebenen Kursinhalten vor.

Durchführungsvorbehalt

Der Veranstalter führt die einzelnen Kurse nur bei genügender Anzahl Teilnehmender durch. Wird ein Kurs nicht durchgeführt, erhalten die angemeldeten Personen circa zwei Wochen vor dem geplanten Kursbeginn eine Absage.

Abmelde- und Bearbeitungsgebühr

Abmeldungen müssen in jedem Fall schriftlich an die FHNW erfolgen. Es gilt das Datum des Poststempels. Bei Rückzug der definitiv bestätigten Anmeldung bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhebt die Fachhochschule eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.--. Danach und bis zum Veranstaltungsbeginn berechnet die Fachhochschule 25 % der Veranstaltungskosten, sofern keine Ersatzperson gefunden werden kann, die die Voraussetzungen für den Lehrgang erfüllt. Kann eine Ersatzperson gefunden werden, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.-- erhoben. Bei Nichterscheinen oder Studienabbruch müssen die vollen Veranstaltungskosten bezahlt werden.

Nachbearbeitung der Zertifikatsarbeit: 600.--

Prüfungswiederholung CAS: 300.--

Wiederholung der Masterarbeit (mit neuem Thema): 4'000.--

Verschiebung von Termin für Start- oder Sitzungs Masterarbeit : 300.--

Rechnungsstellung/Zahlungsbedingungen

Die Rechnungsstellung erfolgt zeitgleich mit der definitiven Kursbestätigung. Die Rechnungen werden von der zentralen Buchhaltung in Brugg ausgestellt und den Teilnehmenden direkt zugesandt. Die Kursgebühr sowie allfällige Abmelde- und Bearbeitungsgebühren werden innert 30 Tagen ab Rechnungsstellung fällig.